

IMPRESSUM

Redaktion Jörg Köhlinger (verantwortlich), Claudia Büchling, Michael Ebenau, Uwe Stoffregen
 Anschrift IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
 Telefon 069 66 93-3300 | Fax 069 66 93-3314
 bezirk.mitte@igmetall.de | igmetall-bezirk-mitte.de

Zukunft gestalten

WIR BRAUCHEN ein sozial-ökologisches Reformprogramm, das die Zukunft gestaltet. Die Beschäftigten werden nicht durch niedrige Lohnabschlüsse, Eingriffe in bestehende Tarifverträge und Aushebelung des Arbeitszeitgesetzes für die Kosten der Krise aufkommen. Dafür brauchen wir eine starke IG Metall.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, hinter uns liegt ein denkwürdiges erstes Halbjahr 2020. Seit März ist die Welt im Ausnahmezustand, Ursache ist Covid-19 – eine Krankheit, für die es bisher weder wirksame Medikamente noch Impfstoffe gibt. Steckt in der Corona-Krise dennoch eine Chance? Manch öffentliche Debatte ist optimistisch. »Jetzt oder nie: Der Corona-Schock birgt die Chance auf eine bessere Welt«, titelte der Spiegel im April. Bei aller Sehnsucht nach positiven Botschaften müssen wir realistisch bleiben: Eine bessere Welt ist nur möglich, wenn wir sie durchsetzen. Die Herausforderung, die Transformationsprozesse so zu gestalten, dass die Wertschöpfungsketten und die Industriearbeitsplätze erhalten bleiben, ist durch die Pandemie noch größer geworden.

Während in den Nachrichten laufend über die neuesten Corona-Entwicklungen berichtet wurde, sind in Saarbrücken bei den Gusswerken die Beschäftigten gekündigt worden, gibt es bei Opel in Rüsselsheim immer noch keine Sicherheit für Getriebewerk und Schmiede und die Zukunft der fast 500 Arbeitsplätze bei JD Norman in Eisenach steht weiter auf der Kippe.

Dennoch zeigen Erfolge in den letzten Wochen, dass die IG Metall auch unter Corona-Bedingungen handlungsfähig ist, so die Zukunftssicherung bei Bosch in Homburg vom Mai. Dass der Vorstand der ZF AG zeitgleich einen Arbeitsplatzabbau für 15 000 Menschen, davon 7500 in Deutsch-



»Krisenbewältigung und eine sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft sind zwei Seiten einer Medaille«, betont Jörg Köhlinger im Rahmen eines Betriebsrundgangs im Volkswagen Werk Kassel in Baunatal.

land, ankündigte, zeigt die zerrissene Lage. Und es wird unweigerlich die Frage kommen, wer die Rechnung für all die corona-bedingten Maßnahmen, Hilfsprogramme und Verluste übernehmen soll.

Es kann nicht sein, dass die Beschäftigten für die Umsatz-, Produktivitäts- und Gewinnverluste zahlen: mit niedrigen Lohnabschlüssen, Eingriffen in bestehende Tarifverträge und Aushebelung des Arbeitszeitgesetzes. Meine feste Überzeugung ist: Zur Überwindung der wirtschaft-

lichen Folgen der Corona-Krise benötigen wir ein durchgreifendes sozial-ökologisches Reformprogramm, das die Weichen in Richtung Sozialschutz und ökologische Wirtschaftsdemokratie stellt. Wir können die Zukunft nur gemeinsam gestalten. Dafür brauchen wir eine starke IG Metall. Lasst uns zusammenstehen und für eine bessere Arbeitswelt, für eine bessere Welt streiten.

Jörg Köhlinger
 Bezirksleiter IG Metall Mitte



Fotos: Frank Rumpfenhorst

Carsten Bätzold (Betriebsratsvorsitzender Volkswagen Kassel), Ulrike Jakob (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende), Jörg Köhlinger, Oliver Dietzel (Erster Bevollmächtigter IG Metall Nordhessen, von links)

»Am 30. September laufen 280 Verträge von Zeitarbeitern aus. 37 weitere stehen bis Mitte 2021 zur Verlängerung an. Über die Zukunft von 340 Frauen und Männern, die in befristete Verträge übernommen wurden, muss ebenfalls verhandelt werden. Ich hoffe darauf, dass durch eine steigende Nachfrage nach Hybridgetrieben und Elektroantrieben Chancen für eine Weiterbeschäftigung entstehen.«



Carsten Bätzold,
 Vorsitzender des Betriebsrats
 Volkswagen Kassel

Auch unter Corona-Bedingungen gilt: Beschäftigte wehren sich gegen Unternehmerwillkür

»**WIR ÜBERNEHMEN** Verantwortung für die Regionen unserer internationalen Standorte, die Familien unserer Mitarbeiter und diejenigen, die unserer Hilfe und Unterstützung bedürfen«, so die Unternehmensphilosophie der Wirthwein AG.

Daran glaubten die Beschäftigten des Standorts in Eichenzell bis zum 8. Mai dieses Jahres. An diesem Tag wurden sie über den Beschluss der Arbeitgeber informiert, den Standort zum 31. Dezember 2020 zu schließen und den Beschäftigten zu kündigen.

Eine Abfindung soll es nicht geben – dafür aber Mehrarbeit am Wochenende zur Abwicklung des Betriebs. Da in dem Betrieb noch kein Betriebsrat gebildet war, soll es keinen Sozialplan geben, der die wirtschaftlichen Nachteile der Beschäftigten bei dieser unternehmerischen Entscheidung ausgleicht. Bisher. Die Beschäftigten lassen sich dieses Vorgehen nicht gefallen und wehren sich: Gemeinsam mit der IG Metall wurden am 29. Mai 2020 die Betriebsratswahl eingeleitet und ein erster Warnstreik durchgeführt. Dabei wurden dem Fuldaer Arbeitsgericht die Kündigungsschutzklagen der Beschäftigten persönlich übergeben.

Ein Ergebnis der ersten Aktion: Der Arbeitgeber folgte der Verhandlungsaufforderung der IG Metall für einen Sozialtarifvertrag. Der erste Verhandlungstermin am 4. Juni 2020 blieb ergebnislos. Stattdes-



Fotos: IG Metall

Das man sich auch unter Corona-Bedingungen gegen Arbeitgeberwillkür wehren kann, zeigt eindrucksvoll die Belegschaft von Wirthwein in Eichenzell bei Fulda!



sen versuchte das Unternehmen, potenzielle Streikbrecher aus anderen Werken einarbeiten zu lassen. Die Reaktion der Beschäftigten: Der zweite Warnstreik folgte am 8. Juni, der dritte am 10. Juni.

IG Metall-Verhandlungsführer Uwe Zabel von der IG Metall-Bezirksleitung Mitte fordert Wirthwein »nachdrücklich zu einer Vernunftlösung am Verhandlungstisch« auf. Die Beschäftigten, von denen viele seit mehr als 20 Jahren bei Wirthwein in Eichenzell arbeiten, sind entschlossen: »Wir lassen uns nicht ohne einen Cent Abfindung vor die Tür setzen! Kämpfen geht auch unter Corona-Bedingungen!«

Bosch Homburg: Zukunftssicherung erstritten

Der langjährige Kampf des Betriebsrates und der Belegschaft von Bosch in Homburg sowie der IG Metall Homburg-Saarpfalz haben sich gelohnt: Mitten in der Corona-Pandemie konnte endlich ein Zukunftsvertrag abgeschlossen werden, der betriebsbedingte Kündigungen bis 2025 ausschließt, den Erhalt der Berufsausbildung und die Übernahme nach Abschluss der Ausbildung zu sichert und eine Standortperspektive auch über 2025 hinaus schafft. Die Beschäftigten stimmten dem Standortkonzept mit großer Mehrheit zu, auch wenn sie für ihre Absi-

cherung einen Beitrag leisten müssen. Eine stufenweise (zeitlich begrenzte) Reduzierung der Arbeitszeit erfolgt ohne Lohnausgleich, und das tarifliche Zusatzgeld (TZUG) wird für alle verpflichtend in acht freie Tage umgewandelt. Dafür aber ist allen klar, dass die Vorteile eindeutig überwiegen: 50 Millionen Euro werden in Brennstoffzellentechnik – darunter die mobile Brennstoffzelle – investiert, und im Zuge des Ausbaus des Nutzfahrzeugbereichs wird eine Produktionslinie für Diesel-Injektoren nach Homburg verlegt.



Fotos: IG Metall

IMPRESSUM

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Christian Begass, Daniel Dorn, Petra Belzer
 Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz
 Telefon 0261 915 17-0 | Fax 0261 915 17-20
 koblenz@igmetall.de | igmetall-koblenz.de facebook.com/igmetallKoblenz.de



Delegierte tagten per Videochat

DIGITAL UND DEUTLICH Klare Forderungen an Arbeitgeber und Politik gestellt



Foto: IG Metall Koblenz

erste Angriffe aus dem Arbeitgeberlager zum Abbau von Personal und tariflichen Standards erkennbar, denen wir mit einer starken betrieblichen Gemeinschaft begegnen müssen.

Da unsere Handlungsfähigkeit gerade jetzt gefragt ist, haben wir uns den aktuellen Bedingungen angepasst und im Mai erstmals die Delegiertenversammlung über einen digitalen Videochat einberufen.

Aus Sicht der Delegierten ist die Kurzarbeit grundsätzlich ein geeignetes Krisenmittel, um Beschäftigung und Know-how in den Betrieben zu halten und bei verbesserter Lage nahtlos an frühere Erfolge anzuknüpfen. Nun sind aber

Ziel unserer Gewerkschaftsarbeit sollte deshalb nun sein, unsere physische Präsenz in den Betrieben wieder deutlich zu erhöhen. Hierzu zählt es vor allem, die Gremienarbeit in Präsenzsitzungen unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln zu organisieren.

Die Delegierten forderten die Arbeitgeber auf, die richtigen Lehren aus der Corona-Krise zu ziehen, haben doch in der Vergangenheit Produkti-

onsverlagerungen die eigene Abhängigkeit erhöht und den Betrieben letztlich geschadet.

Wichtig sei daneben, trotz Krise und erhöhtem Infektionsschutz die Arbeitsplätze und Ansprüche der abhängig Beschäftigten zu schützen. Ebenso sollten Gefährdungsbeurteilungen den neuen Umständen betrieblich angepasst und die Betreuungssituation von Beschäftigten durch die Arbeitgeber Berücksichtigung finden.

Von der Politik forderten die Delegierten ein Gesamtkonjunkturprogramm und Maßnahmen zur Stützung der Schlüsselbranche Fahrzeugbau mit einem technologieoffenen Ansatz aufzulegen. Deshalb hätten wir uns beim jetzt beschlossenen Paket der Bundesregierung mehr industriepolitische Weitsicht erhofft.

Grundsätzlich sollte die Beschäftigung in Deutschland gestützt werden, doch hängt ein wirtschaftlicher Aufschwung ganz maßgeblich davon ab, wie schnell Europa wieder auf die Beine kommt.

Am 24. Juni hat sich die Delegiertenversammlung neu konstituiert, das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht fest.

BEITRÄGE

Aufgrund der positiven Lohnentwicklung 2019 haben sich die Renten erhöht. Die IG Metall-Beiträge werden entsprechend bei Rentnern und Rentnerinnen zum 1. Juli in Höhe von 3,45 Prozent angepasst. Die Ausbildungsvergütungen steigen mit dem Wechsel des Ausbildungsjahrs. Die Beiträge werden zum 1. September angepasst.

15 000 Stellen bei ZF gestrichen? Interview mit Erdal Tahta



Erdal Tahta, Betriebsratsvorsitzender ZF Koblenz

Was hat ZF vor?

Die Pläne des Vorstands sehen vor, 15.000 Stellen zu streichen, die Hälfte davon in Deutschland. Das einfach so serviert zu bekommen, ist überraschend

und erschütternd. Es gab im Vorfeld keinerlei Anzeichen für diesen Schritt. Man muss sich fragen: Wo kommen diese Zahlen her, wie kommen sie zustande? Weil: Unternehmen funktionieren nur mit Mitarbeitern, reiner Personalabbau ist überhaupt nicht zielführend! Welche Auswirkungen das auf Ko-

blenz haben wird, wissen wir noch nicht. Die Gespräche mit der Geschäftsleitung laufen.

Wie ist Eure Position als Betriebsrat?

Schon vor der Krise gab es Absatzschwierigkeiten und Überkapazitäten in der Automobilindustrie, das sind also »alte« Probleme. Offene Stellen werden gestrichen und altersbedingte Weggänge nicht kompensiert. Erste Schritte für einen Wandel bei ZF wurden bereits unternommen, z.B. Investitionen für neue Produkte getätigt, insbesondere für autonomes Fahren. Dabei hat auch die Belegschaft ihren Beitrag durch Verzicht auf Entgelterhöhungen und Ar-

beitszeitreduzierung geleistet. Jetzt kam noch die Kurzarbeit oder sogar Kurzarbeitergeld-Null hinzu. Das führt zu Ängsten und großer Verunsicherung. Die Enttäuschung gegenüber dem Unternehmen ist entsprechend groß, weil vorher schon Einkommensverluste hingenommen wurden, um das Unternehmen zukunftssicher und krisenfester zu machen.

Betriebsbedingte Kündigungen sind aber durch die Standortssicherungsvereinbarung bis Ende 2022 ausgeschlossen?

Die aktuelle Situation darf nicht missbraucht werden, und Standortsicherung heißt für

uns: Es darf keine Betriebs-schließungen oder Verlagerung von Volumina geben. Das Stiftungsunternehmen ZF muss seiner Verantwortung für die Menschen gerecht werden. Der ZF-Weg heißt dann, alle Mitarbeiter bleiben an Bord und gehen gemeinsam mit dem Unternehmen durch diese Krise.

Gibt es bereits Aktionen?

Wir befragen derzeit online die Kolleginnen und Kollegen, wie sie die Situation beurteilen. Wenn uns diese Infos vorliegen und wir sehen, wie die Gespräche mit der Geschäftsführung verlaufen, bewerten wir die Situation neu. Oberstes Ziel bleibt: Beschäftigung sichern!

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Claudia Schuhen
Anschritt IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0 | Fax 02741 97 61-50
betzdorf@igmetall.de | igmetall-betzdorf.de

Maßnahmen mit der IG Metall Betzdorf bei Faurecia

Am 15. Mai fand die erste Aktion unter dem Titel »Maßnahmen mit der IG Metall Betzdorf« bei Faurecia in Scheuerfeld statt. Beim ersten Betriebsbesuch der IG Metall bei Faurecia, nachdem die Produktion aufgrund der Corona-Pandemie auf Null heruntergefahren werden musste, wurden auch die aktuellen Probleme der Kolleginnen und Kollegen vor Ort ausgetauscht und diskutiert.

Nicht nur die Fragen, wie sich das Kurzarbeitergeld berechnet und ob der Arbeitgeber richtig rechnet, standen im Fokus der Debatte, sondern auch die neuen Arbeits- und Gesundheitsschutzgesetze, so Nicole Platzdasch von der IG Metall Betzdorf.

Für diese Aktion wurden eigens Zollstöcke mit dem Aufdruck »Maßnahmen mit der IG Metall Betzdorf« angefertigt. »Gemessen« werden damit unter anderem die Einhaltung der neuen Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschriften sowie das »Hochfahren« der Produktionen in allen Bereichen und in kleinen Schritten.

»Die Aktion kommt bei unseren Kolleginnen und Kollegen im Betrieb ausgezeichnet an«, so Yüksel Öztürk, Betriebsratsvorsitzender von Faurecia. Er fügt hinzu, dass auf Initiative des Betriebsrats eine Pandemievereinbarung mit der Geschäftsleitung vereinbart wurde, die den Umgang mit der Situation für alle regelt. Diese kann sich sehen lassen und spiegelt die gesetzliche Lage zum Schutz der Menschen wider.

»Abstand halten, Fieber messen, Mundschutz, Desinfektionsmittel, Hände waschen, regelmäßige Arbeits- und Gesundheitsschutzunterweisungen sowie Entsorgungsrichtlinien für gebrauchte Masken sind immer noch die wichtigsten Gebote der Stunde im Umgang mit der Corona-Pandemie«, ergänzt Stefan Bunt, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. »Es geht uns auch darum, dass von unseren Kolleginnen und Kolle-



Maßnahmen mit der IG Metall Betzdorf: Yüksel Öztürk, Uwe Wallbrecher und Stefan Bunt (v. l.).

gen noch praktischer und mit Herz und messbaren Möglichkeiten die neue Gesetzeslage gelebt wird.«

Allerdings findet die IG Metall im Rahmen der Verteilaktionen und Gespräche in den Betrieben nicht überall so vorbildlich durchdachte Maßnahmen wie bei Faurecia in Scheuerfeld vor, und es ist bemerkenswert, wie unterschiedlich Unternehmensvertreter die neue gesetzliche Lage umsetzen bzw. interpretieren und ihre Betriebsräte nicht mit einbeziehen, so Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter, der weiter das Einbinden der Betriebsräte fordert und als unabdingbare Grundlage für eine langfristige erfolgreiche Produktion unter Pandemieeinfluss sieht.

Kurzarbeit

Immer noch erreichen uns viele Nachfragen bzgl. der Beitragszahlung bei Kurzarbeit. Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir bei Kolleginnen und Kollegen, die sich aufgrund von Corona in Kurzarbeit befinden, den Beitrag, nachweislich der Verdienstabrechnung, entsprechend reduzieren.

Deine Gesundheit liegt uns am Herzen

Gesund bleiben im Betrieb! Die Gesundheit der Beschäftigten hat oberste Priorität, gerade jetzt. Es gehört zu den wichtigsten Fürsorgepflichten der Arbeitgeber, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu gewährleisten. Die Arbeitgeber tragen die Verantwortung, die Arbeit so zu organisieren und technische Mittel zu nutzen, dass Abstands- und Hygieneanforderungen eingehalten werden können. Und sie tragen die Kosten für die Maßnahmen des Gesundheitsschutzes im Betrieb. Betriebe mit Betriebsrat fahren besser: Der Betriebsrat hat hierbei Mitbestimmung. Wenn es Fragen oder Probleme gibt: Meldet Euch bei der IG Metall.

Neue und direkte Förderungsmöglichkeiten für Auszubildende

Im Rahmen der neuen Gesetzgebung im Umgang mit und zur Unterstützung im Rahmen der Corona-Pandemie hat die Bundesregierung eine interessante Möglichkeit für die junge Generation geschaffen.



Vergleich zu den drei Vorjahren nicht verringern, erhalten für jeden neu geschlossenen Ausbildungsvertrag eine einmalige Prämie in Höhe von 2000 Euro, die nach Ende der Probezeit ausgezahlt wird. Unternehmen, die das Angebot sogar erhöhen, erhalten für die zusätzlichen Ausbil-

dungsverträge 3000 Euro. Diese Information wurde bislang in der Öffentlichkeit kaum diskutiert.

Da wir, gerade jetzt, unsere Ausbildung weiter ausbauen müssen, ist das ein richtiger Schritt der Bundesregierung für die Zukunft der Region, denn Fachkräfte werden wir in Zukunft noch dringender benötigen.

Unternehmen, die ihr Ausbildungsplatzangebot 2020 im

Angebot sogar erhöhen, erhalten für die zusätzlichen Ausbil-

Die IG Metall Betzdorf wünscht allen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien eine gute, corona-freie Zeit und trotz allem schöne und erholsame Sommerferien!



IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Obermayr (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 36 67-00 | Fax 06151 36 67-66

☉ darmstadt@igmetall.de | ☉ igmetall-darmstadt.de

Kurzarbeit sichert Beschäftigung

Auch die Betriebe in Südhessen leiden zum großen Teil unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Kurzarbeit ist das Mittel der Stunde, das die Betriebe nutzen, um die Beschäftigung zu sichern. Das zeigen die Ergebnisse einer Umfrage der IG Metall Darmstadt bei »ihren« Betrieben in Südhessen.

Von den teilnehmenden 38 Betrieben mit rund 25 000 Beschäftigten ist in 22 Betrieben mit insgesamt rund 21 000 Beschäftigten der Großteil über-

wiegend in Kurzarbeit, oder es ist geplant. Die Kurzarbeit reicht dabei von wenigen Tagen bis zu 100 Prozent, also ohne jegliche Arbeit. Für die Betroffenen sind die Aufzahlungen zum Kurzarbeitergeld in rund drei Viertel der Betriebe wichtig, um die finanziellen Einbußen etwas abzumildern. Für die Übrigen werden die neuen gesetzlichen Erhöhungen des Kurzarbeitergeldes umso wichtiger, während bei den anderen dann die Aufzahlungen erhöht werden sollten.

Wir bewerten als sehr positiv, dass bisher noch keine Abstriche bei der Ausbildung und auch bei der Übernahme der Ausgelernten gemacht werden sollen und damit die Betriebe weiter auf eine positive Zukunft auch für junge Menschen bauen.

Auch der Abbau von Beschäftigten ist zum Glück noch kein Thema, wird sich aber sicher mit fortschreitender Dauer der Krise verschärfen. Ebenso wie die finanzielle Situation der Unternehmen, die bisher in

den meisten Fällen noch weitgehend keine Liquiditätsprobleme haben. Es hängt also alles von einer Verbesserung der Auftragslage in nächster Zeit ab, um Schlimmeres zu verhindern, das sonst im Herbst droht.

Zur Vollständigkeit gehört aber auch, dass knapp ein Drittel der Betriebe von keinen negativen Folgen, von Vollausslastung oder sogar von einer Ausweitung der Produktion berichtet. Hoffen wir, dass wir bald wieder mehr Betriebe mit solch guten Aussichten haben.

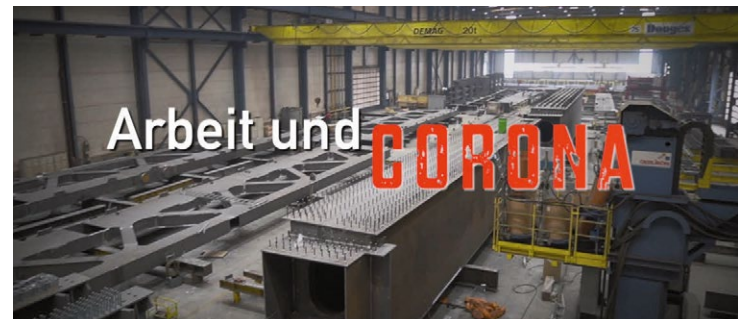
Filmprojekt Arbeit und Corona

Kamera eingepackt? Check! Stativ dabei? Check! Mikrofon am Stativ? Check! – Was sich anhört wie der Beginn eines klassischen Arbeitstages in der Filmbranche wurde im April auch für unseren Kollegen Max Zeiher Realität. Als rasender Reporter tourte er durch unsere Betriebe und begleitete sie

dabei, wie die Arbeit während der Coronapandemie neu strukturiert wurde. Die Begriffe Lockdown, Shutdown, Quarantäne oder die neue Wortkreation Corontäne beschrieben die Lage in den Medien. Dabei wurde viel über die Arbeit in systemrelevanten Berufen gesprochen – doch wir fragten uns: Was ist mit der Arbeit unserer Metallerrinnen und Metallerr?

»Es war zum einen schön, aus dem Homeoffice mal wieder in die Betriebe zu kommen und zum anderen eine willkommene Abwechslung von täglichen Videokonferenzen und Beratungen zu Kurzarbeit«, resümiert Max seinen Einsatz als rasender Reporter. Begleiten durften wir die Betriebe Donges Steeltec, Volkswagen OTLG, Opel Automobile sowie die e-netz Südhessen AG.

Außerdem war die Kamera dabei, als Max zusammen mit Joshua und Maurice aus dem Studierendenarbeitskreis den



geschichtsträchtigen ersten digitalen Tag der Arbeit im Livestream ansah. Dabei führte er natürlich auch ein Interview zu den aktuellen politischen Themen.

»Durch die Filme wird die gute Arbeit, die die Kolleginnen und Kollegen in unseren Betrieben leisten, besser erfahrbar. Wir werden in Zukunft öfters versuchen, unsere Arbeit auch medial aufzubereiten«, sagte Ulrike Obermayr, Zweite Bevollmächtigte, zu dem Filmprojekt.

Solltet Ihr die Filme noch nicht gesehen haben, findet Ihr diese auf YouTube auf dem Channel »IG Metall Darmstadt« oder auch auf der Internetseite der IG Metall Darmstadt.

TERMINE

Alle geplanten Termine sind unter Vorbehalt aufgeführt. Informationen, wie und in welcher Form Veranstaltungen und Sitzungen stattfinden, werden rechtzeitig bekannt gegeben.

■ **17. August**

Vertrauensleute-Forum, 17 Uhr, DGB-Haus, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

■ **24. August**

Ortsvorstandssitzung, 9 Uhr, DGB-Haus, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

■ **31. August**

Offener Referentenarbeitskreis, 17 Uhr, DGB-Haus, Rheinstraße 5, 64283 Darmstadt

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Auch in dieser besonderen Situation wünschen wir Euch einen schönen Urlaub. Bleibt gesund.

**Euer IG Metall-Team
Darmstadt**



IMPRESSUM

Redaktion Birgit Mohme (verantwortlich), Bernd Löffler, Ralf Köhler

Anschrift IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0 | ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de | igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Anschrift IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0 | kaiserslautern@igmetall.de | igmetall-kaiserslautern.de

Anschrift IG Metall Neustadt, Chemnitz Str. 2, 67433 Neustadt, Telefon 06321 92 47-0 | neustadt@igmetall.de | igmetall-neustadt.de



Foto: iStock/monkeybusinessimages

Beratungsangebot für Mitglieder

Corona-Krisenhilfe für Beschäftigte und Familien

Geschlossene Kitas, Home-schooling und die Frage »Was machen wir jetzt?« – eine Tagesstruktur ist hilfreich, gerade für Familien mit Kindern, um nicht täglich alles aufs Neue aushandeln zu müssen. Gut geplant ist fast strukturiert.

Viel Wissenswertes für Eltern in der Corona-Zeit bietet die IG Metall in der Pfalz über

die Kooperation mit der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft an. Diese hat ihr kostenloses Beratungsangebot um die Corona-Krisenhilfe für Familien erweitert. In der Beratungsstelle gibt es viele Tipps, Anregungen und Materialien rund um den Alltag für Familien mit Kindern.

Die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft berät in geschützter Atmosphäre. Zu ihren weiteren Themen zählen unter anderen

- ▶ Mobbing,
- ▶ Arbeitsplatzkonflikte mit Kolleginnen und Kollegen und/oder Vorgesetzten,
- ▶ Unzufriedenheit mit der eigenen Situation und den Perspektiven am Arbeitsplatz,
- ▶ Burnout,
- ▶ Angst wegen der Unsicherheit des Arbeitsplatzes,
- ▶ Angst vor den Folgen betrieblicher Umstrukturierungen,
- ▶ Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf.

Je früher eine Beratung einsetzt, desto besser sind die Erfolgsaussichten. Die Einhaltung der Schweigepflicht und des Datenschutzes sind dabei selbstverständlich.

Dieses Angebot ist für Mitglieder der IG Metall Kaiserslautern, Ludwigshafen-Frankenthal und Neustadt kostenlos.

Beitragsanpassung für die Rentnerinnen und Rentner der IG Metall Neustadt

Zum 1. Juli 2020 erhöhen sich die Renten aufgrund der positiven Lohnentwicklung der letzten Jahre um 3,45 Prozent. Um den gleichen Betrag wird der IG Metall-Beitrag für Rentner und Rentnerinnen zum 1. Juli 2020 angepasst. Der neue Beitrag wird erstmalig Ende September 2020 rückwirkend für das dritte Quartal 2020 abgebucht werden.

Sollte der neue Beitrag höher oder niedriger als 0,5 Prozent der Monatsbruttorente sein, bitten wir um kurze Nachricht, um den Mitgliedsbeitrag entsprechend zu korrigieren.

Da sich im Jahr 2019 in Rheinland-Pfalz die Bruttoentgelte aller Beschäftigten um 2,2 Prozent erhöht haben, erfolgt um diesen Betrag die Anglei-

chung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Juli 2020 unserer Mitglieder in den sogenannten Sammelnummern.

Auch hier gilt: Sollte der neue Beitrag weniger oder mehr als 1 Prozent des Monatsbruttoeinkommens betragen, bittet die IG Metall darum, informiert zu werden, damit sie den Mitgliedsbeitrag korrigieren kann.

Gratulation zur Abschlussprüfung

Die IG Metall Pfalz gratuliert den Auszubildenden herzlich zu ihrer bestandenen Abschlussprüfung. Die durch Corona bedingte Situation war für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung. Trotzdem haben die Sommerausbilder 2020 dies gemeistert. Herzlichen Glückwunsch dazu. Die IG Metall-Geschäftsstellen sind weiterhin als Ansprechpartner für dich da.



TERMINE

■ **Grillfest der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal für neu eingestellte Auszubildende am 5. September**

Die Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und die IG Metall-Geschäftsstelle Ludwigshafen-Frankenthal laden alle neu eingestellten Auszubildenden mit ihren Eltern zum gegenseitigen Kennenlernen in lockerer Atmosphäre am 5. September 2020 ins Naturfreundehaus Rahnenhof in Hertlingshausen ein. Weitere Informationen über die Betriebsräte und die IG Metall Geschäftsstelle Ludwigshafen-Frankenthal.



Foto: damedes/panthermedia.net

Die IG Metall wünscht allen ihren Mitgliedern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

IMPRESSUM

Redaktion Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski
 Anschrift IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt a. Main
 Telefon 069 24 25 31-0 | Fax 069 24 25 31-42
 frankfurt@igmetall.de | igmetall-frankfurt.de

Einigkeit macht stark

Skandinavier können eiskalt sein.

Wie bereits mehrfach berichtet, wird bei Günther & Co in Frankfurt Rödelheim um den Erhalt des Standorts und damit um den Erhalt der Arbeitsplätze gekämpft. Der schwedische Eigentümer Sandvik Tooling will die Produktion von Hartmetallbohrern verlagern. Zum Redaktionsschluss war am 18. Juni 2020 die dritte Verhandlung ergebnislos zu Ende gegangen.

»Das Einzige, was jetzt eindeutig klar ist«, so Michael Er-

hardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt, »ist der kalte Entschluss der Schweden, das Werk komplett zu schließen.« Und das, obwohl der Betriebsrat und die IG Metall durch ein wirtschaftliches Gegengutachten, erstellt durch die E-W-R Consulting, sehr genau aufzeigen konnten, wo die Annahmen des Arbeitgebers lückenhaft sind und wo sich eine Fortführung der Produktion lohnen würde.

»Besonders gut war die Zusammenarbeit mit dem Euro-Betriebsrat und den schwedischen Gewerkschaften«, meint Michael Erhardt. So wurde das Gegengutachten schnell übersetzt und an die entscheidenden Stellen im Sandvik-Konzern geleitet. Dennoch hat der Vorstandsvorsitzende der Walter AG, Richard Harris, in einem Brief deutlich geantwortet. Und zwar ziemlich gleichlautend wie er die Schließung hier in Frankfurt nur mit massiver Unterstützung durch eine Security-Firma verkündet hatte. Die Entscheidung sei strategisch wichtig und unerlässlich.

Die Kolleginnen und Kollegen haben sich unterdessen



Kampf um den Erhalt des Standorts vor dem Werkstor

nicht kleinkriegen lassen. Der Betriebsrat und die IG Metall berichteten immer aktuell von den Verhandlungen. Daher ist der Unmut bei den Kolleginnen und Kollegen stetig gewachsen. Die guten Aktionen, die sie gemeinsam durchgeführt haben, zeugen davon. So wurde kurz vor der Verhandlung eine lange Menschenkette fast um das ganze Werk gestellt, um darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen ihre Zukunft nicht einfach klauen lassen.

Auch wurden die Bürgerinnen und Bürger von Rödelheim mit eingeladen, den Kampf zu unterstützen. Mit Sorge wird im Stadtteil die Ausbreitung der Rechenzentren gesehen. Denn diese sind laut,

unansehnlich und bringen kaum Arbeitsplätze. Dabei ist keiner gegen den Fortschritt, aber die Mischung macht's. So will jetzt auch die Stadt Frankfurt das prüfen.

»Am Ende rettet uns keiner«, so Michael Erhardt, »das können wir nur selber tun. Wir kämpfen weiter, gemeinsam und solidarisch.« Die nächste Verhandlung wird am 30. Juni 2020 sein, jede Unterstützung ist willkommen.



Menschenkette vor dem Werk



Thomas Diener
 Betriebsratsvorsitzender



TERMINE

AKTUELLE INFORMATIONEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Geschäftsstelle ist wieder zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar. Dennoch bitten wir um telefonische Voranmeldung. Unsere regelmäßigen Termine und Veranstaltung finden aktuell wegen der Corona-Krise online statt. Eine aktuelle Übersicht findet Ihr auf unserer Internetseite unter: igmetall-frankfurt.de/aktuelles/.

Für alle Videokonferenzen erfolgt eine gesonderte Einladung. Bei Bedarf bitte per E-Mail anfordern. Separate telefonische Einwahl ist möglich.

#Newsletter für Betriebsräte
 Anmeldung: frankfurt@igmetall.de

Alternativen gibt es immer

Belegschaft von Vitesco Schwalbach wehrt sich.

Interview mit Marcel Kreams vom Betriebsrat

Vitesco will 178 Arbeitsplätze abbauen. Wie habt Ihr als junges Gremium das aufgenommen?

Marcel Kreams: Es war ein Schock. Beim Übergang von Conti kurz vorher wurde noch eine sichere Zukunft versprochen.

Was für Aktionen liefen bisher gegen die Pläne?

Marcel Kreams: Wir haben gemeinsam mit internen und externen Experten und Expertinnen gute und tragfähige Alternativen erarbeitet. **Ihr seid fast alle im Homeoffice. Wie erreicht ihr die Kolleginnen und Kollegen?**

Marcel Kreams: Wir machen viel mit

Teams und per Mail. Besser ist aber immer das persönliche Gespräch.

Wie geht es den Kolleginnen und Kollegen angesichts des Personalabbaus?

Marcel Kreams: Alle hoffen, dass der Arbeitsplatz erhalten bleibt. Alle wissen auch, wie schwer das durchzusetzen ist.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Marcel Kreams: Solidarität und Kraft. Dazu brauchen wir starke Gewerkschaften.

IMPRESSUM

Redaktion Stefan Sachs (verantwortlich), Saskia Murmann
 Anschrift IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
 Telefon 0641 93217-0 | Fax 0641 93217-50
 E-Mail mittelhessen@igmetall.de | igmetall-mittelhessen.de

IG Metall startet mit neuem ehrenamtlichen Führungsteam

95 gewählte Delegierte der IG Metall Mittelhessen waren am 30. Mai zur konstituierenden Delegiertenversammlung in die Gießener Kongresshalle eingeladen. Das höchste Beschlussorgan der IG Metall vor Ort vertritt die Interessen von rund 16 000 Mitgliedern. In Anwesenheit des IG Metall-Betriebsleiters Mitte, Jörg Köhlinger, und unter strengen Hygienevorschriften, entschied das örtliche Parlament der Arbeit über seine Führung für die nächsten vier Jahre. Schwerpunkte waren die aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Krise, der Gesundheitsschutz in den Betrieben sowie die starken Belastungen durch Kurzarbeit und die Gefährdung der Arbeitsplätze in der Region. Dazu gab es einen kurzen Rück-

blick und die Ergebnisse der Arbeit der örtlichen IG Metall in den zurückliegenden vier Jahren wurden beraten und diskutiert. Außerdem standen die turnusgemäße Wahl der Ortsvorstandsmitglieder und der beiden Bevollmächtigten der IG Metall-Geschäftsstelle auf der Tagesordnung.



Stefan Sachs wurde als Erster Bevollmächtigter und Kassierer vorgeschlagen und wiedergewählt. Er erhielt 72 der 74 gültigen Stimmen (97,3 Prozent). Als Zweiter Bevollmächtigter wurde Mario Wolf wiedergewählt. Auf ihn entfielen 71 von 74 gültige Stimmen (95,9 Prozent).

Auch der Ortsvorstand der IG Metall Mittelhessen wurde von den Delegierten



neu bestimmt. Folgende 13 Kolleginnen und Kollegen wurden gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Nizamettin Acer (Dexion, Laubach), Simon Alsmeyer (GbR Schunk, Heuchelheim), Stefano Di Lena (Buderus Edelstahl, Wetzlar), Udo Dort (Schunk Transit Systems, Wetz-

tenberg), Siegfried Füller (Rentner), Tamara Göpper (Mahle Ventiltrieb, Wölfersheim), Regina Hornung (Robert Bosch Lollar Guss, Lollar), Benjamin Krombach (Bosch Thermotechnik, Lollar), Maren Leicht (GbR Schunk, Heuchelheim), Björn Mannß (Dexion, Laubach), René Müller (Fritz Winter, Stadtallendorf), Samuel Pitters (Voestalpine Turnout Technology Germany, Butzbach), Sascha Romanowski (Student).



TERMINE

- **Ortsvorstands-Klausur**
6. bis 8. Juli, Sprockhövel
- **Betriebsräte-Forum**
18. August, 9 bis 15 Uhr, Bürgerhaus Kleinlinden
- **Delegiertenversammlung**
5. September, Beginn 9 Uhr, Kongresshalle Gießen

Bosch geht gegen Betriebsrat vor

Das Unternehmen Bosch Thermotechnik mit Sitz in Wetzlar hat Ende letzten Jahres die Kündigung eines ihrer Betriebsräte bei Gericht einge-

reicht. »Dass der Arbeitgeber heute nicht die gewünschte Zustimmung zur Kündigung erhalten hat, ist die einzig richtige Entscheidung, die getrof-

fen werden konnte. Alles andere wäre ein Skandal für die betriebliche Mitbestimmung«, kommentiert Stefan Sachs, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mittelhessen, den Verlauf der Verhandlung am 10. Juni. Vielen Dank an alle, die wegen der Infektionsschutzmaßnahmen draußen auf das Ende der Verhandlung warten mussten!



IMPRESSUM

Redaktion Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Oliver Scheld, Andrea Theiß, Sven Wenzel
Anschrift IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon 02772 30 63 | **Fax** 02772 25 10
herborn@igmetall.de | igmetall-herborn.de



TERMINE

Wir starten im September wieder mit Arbeitskreisen und Schulungen sowie unserer Personengruppenarbeit in unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Euch – bleibt gesund!



Neue Telefonnummer der IG Metall Herborn

Alles hat seine Zeit – so wird es Zeit, dass wir unsere alte Telefonanlage gegen eine Neue tauschen. Durch die Umstellung im August ändert sich auch die telefonische Erreichbarkeit unserer Geschäftsstelle. Es gibt eine neue Telefon- und Faxnummer.

Wir sind ab dem 11. August 2020 unter folgender Telefon-/Fax-Nummer für Euch erreichbar:
Tel: 02772 570 73-0
Fax: 02772 570 73-25



Unsere zentrale E-Mail-Adresse herborn@igmetall.de bleibt bestehen und kann weiter genutzt werden.

ORGANISATIONSWAHL
2020-2023

MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.

Die konstituierende Delegiertenversammlung mit Wahlen des Ortsvorstandes, der Mitglieder der Tarifkommission und Bezirkskonferenz ist für Ende September geplant.

Die gewählten Delegierten der einzelnen Wahlbezirke erhalten die Einladung mit Tagesordnung rechtzeitig vor der Versammlung per Post, und wir geben den Termin in der metallzeitung im September bekannt.

Die noch ausstehenden Wahlen der Delegierten für die Delegiertenversammlung unserer Geschäftsstelle führen wir ab August in den einzelnen Wahlbezirken durch. Einladungen gehen Euch dazu per Post, E-Mail oder Aushang im Wahlbezirk zu.

Natürlich hat die Gesundheit größte Priorität, und wir werden bei den Räumlichkeiten etc. darauf achten, dass der Mindestabstand eingehalten wird und Desinfektionsmittel bereitsteht. Euch bitten wir, bei den Wahlversammlungen eine Mund-Nasen-Bedeckung mitzuführen und ggf. auch zu tragen. Beachtet hierzu die Informationen in den Einladungen.

Besondere Zeiten brauchen besondere Ideen und gegenseitige Rücksichtnahme – für Metaller und Metallerinnen selbstverständlich!

#KURZARBEIT

Beschäftigte, die sich in Kurzarbeit befinden, werden mit einer Reduzierung des Mitgliedsbeitrags entlastet. Das Recht auf Beratungs- und Unterstützungsleistungen bleibt trotzdem bestehen. Für die Reduzierung der Beiträge meldet Euch bei Euren IG Metall-Betriebsräten bzw. in unserer Geschäftsstelle.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

ORGANISATIONSWAHL
2020-2023

MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.

Rentner und Rentnerinnen, Altersteilzeit in der Freistellung

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
wir laden Dich erneut zur Mitgliederversammlung des Wahlbezirks 22 (Rentnerinnen, Rentner, Altersteilzeit in Freistellungsphase) recht herzlich ein:
Dienstag, 1. September 2020, 15 Uhr, Bürgerhaus Merkenbach, An der alten Kirche 2, 35745 Herborn-Merkenbach.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme. Aufgrund der Hygienevorschriften wird um Anmeldung bis zum 1. August unter der Telefonnummer 02772 30 63 oder per Mail an herborn@igmetall.de gebeten. Vorsorglich bitten wir Dich, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen. Wir behalten uns eine kurzfristige Absage vor, sofern es wegen Corona zu erneuten Beschränkungen kommt.

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Bericht des Ortsvorstandes und des Seniorenarbeitskreises
- ▶ Konstituierung der Wahlversammlung
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020 bis 2023

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter

Elmar Lehr
Zweiter (ehrenamtlicher)
Bevollmächtigter



Das Team der IG Metall Herborn wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine hoffentlich schöne und erholsame Urlaubszeit!

Die letzten Wochen waren eine hohe Belastung für alle von uns, für Euch und Eure Familien.

IMPRESSUM

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0 | Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de | nordhessen.igmetall.de



Foto: Martin Sehmisch

Die Gewerkschaftssekretäre der IG Metall halten den Kontakt in die Betriebe – wie hier Dennis Poss beim Autohaus Glinicke in Kassel.

Wir stehen zusammen

KURZARBEIT RETTET JOBS IG Metall hilft mit voller Kraft.

Die Folgen der Corona-Pandemie stellen die nordhessischen Metallbetriebe vor zum Teil erhebliche Herausforderungen. »Die Kurzarbeit rettet derzeit in

Verbindung mit engagierter Betriebsratsarbeit viele Jobs. Aber gerade die Automobilindustrie und ihre Zulieferer spüren den Einbruch der Nachfra-

ge schon«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Umso wichtiger ist es, dass das Team der IG Metall unter Beachtung der Corona-Einschränkungen unermüdlich mit Betriebsräten und Vertrauensleuten in Kontakt ist, um Lösungen zu finden. »Wir kämpfen um die Arbeitsplätze in Nordhessen, und wir kümmern uns jeden Tag aktiv um unsere Aktions- und Durchsetzungsfähigkeit«, sagt Dietzel. Besonders jetzt komme es darauf an, zusammenzustehen und mit einer starken IG Metall für Sicherheit in der Krisenzeit zu sorgen.

- **Telefon 0561 700 05-0**
- **nordhessen@igmetall.de**
Online-Ratgeber gibt es hier:
- **igmetall-nordhessen.de/service/corona**

Aktive Unterstützung trotz Corona – klappt das?

Direkte persönliche Begegnungen sind derzeit wegen der Corona-Prävention eingeschränkt. Das Team der IG Metall Nordhessen hat deshalb die Unterstützung für Mitglieder, Funktionäre und Funktionärinnen weitgehend über Telefon und Internet organisiert. Wobei konnte die IG Metall trotz dieser Umstellung konkret helfen? Antworten aus drei nordhessischen Betrieben.



Tarifvertrag anerkannt

Wir haben bei Autokühler gemeinsam mit der IG Metall erreicht, dass der Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie deutlich früher als sonst bei uns üblich übernommen wurde. So profitieren wir jetzt von der Härtefallregelung.

Nadine Lang

Betriebsratsmitglied bei Autokühler in Hofgeismar



Volle Unterstützung

Wir sind von der IG Metall in vollem Umfang unterstützt worden. Gerade jetzt in der wirtschaftlich schwierigen Zeit konnten wir unseren Sanierungstarifvertrag via Videokonferenz gemeinsam verhandeln und erfolgreich beschließen. Top!

Matthias Engler

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender CON-Pearl Geismar



Kündigungen ausgeschlossen

Durch ausführliche Beratung und Unterstützung konnten wir eine Betriebsvereinbarung abschließen, die betriebsbedingte Kündigungen bis drei Monate nach Beendigung der Kurzarbeit ausschließt. Toll waren auch die Webinare!

Stefanie Meier

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei EXPRESSO in Kassel

Gleichheit und Vielfalt

Der Ortsmigrant*innen-ausschuss der IG Metall Nordhessen heißt künftig Gleichheits- und Vielfaltsausschuss (GVA). »Der



Alazar Measho

Begriff Migration wird oft damit assoziiert, dass jemand nicht richtig dazugehört«, sagt der Vor-

sitzende des GVA, Alazar Measho. »Wir fühlen uns aber als selbstverständlicher Teil dieses Landes und wollen das auch sprachlich in unserem Namen zum Ausdruck bringen.« Der positive Bezug auf Vielfalt in den Bereichen Kultur, Religion, Hautfarbe und sexuelle Orientierung sei als Signal an die IG Metall und die Gesellschaft zu verstehen, dass man sich einen zeitgemäßen sprachlichen Umgang mit Vielfaltsthemen wünsche.

Hoffnung bei Finoba

Es gibt Hoffnung für den im Insolvenzverfahren befindlichen Automobilzulieferer Finoba in Kassel. Die Beschäftigten bekommen dank Kurzarbeit und Insolvenzgeld mindestens bis Juli ihr Entgelt. Zudem möchte VW an Finoba als Zulieferer festhalten. Der Insolvenzverwalter plant daher eine Fortführung in Eigenregie, sollte es nicht zu einem raschen Verkauf kommen. Die IG Metall unterstützt alle Möglichkeiten zum Erhalt der Arbeitsplätze und ist in engen Gesprächen mit Betriebsrat und Insolvenzverwalter.

IMPRESSUM

Redaktion Ingo Petzold (verantwortlich), Jonas Künkel, Carina Tittelbach
 Anschrift IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
 Telefon 0671 483 38 89-0 | Fax 0671 483 38 89-20
 igmetall-bad-kreuznach.de | bad-kreuznach@igmetall.de

Mitgliederversammlung der IG Metall bei Voestalpine Automotive in Birkenfeld

GRÜNES LICHT FÜR VERHANDLUNGEN

Unter blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein haben sich am 27. Mai die IG Metall-Mitglieder bei Voestalpine in Birkenfeld in zwei Mitgliederversammlungen auf dem Mitarbeiterparkplatz des Betriebsgeländes getroffen. Die Versammlungen waren notwendig, weil der Arbeitgeber angekündigt hat, über 200 Fertigungsteile bis Ende 2020 zu kündigen und sie nicht mehr in Birkenfeld produzieren zu lassen. Damit einher geht ein Personalabbau. Der wiederum berührt die Beschäftigungssicherung, die im



Foto: IG Metall Bad Kreuznach

gültigen Ergänzungstarifvertrag bis Ende 2021 für IG Metall-Mitglieder vereinbart ist.

Der Frust in der Belegschaft sitzt tief. Aufgrund der drohenden Entlassungen geht es nicht nur um Verhandlungen zu einem Interessenausgleich und Sozialplan, sondern auch darum, mit einem neuen Tarifvertrag bessere Konditionen für die

Beschäftigten zu erkämpfen. »Es kann jetzt nicht nur darum gehen, möglichst wenige Arbeitsplätze mit bestmöglichen Konditionen abzubauen, sondern auch eine Perspektive für den Standort zu entwickeln«, so Holger Hammer-Huhn von der IG Metall Bad Kreuznach.

Die Entscheidung der IG Metall-Mitglieder auf den bei-

den Versammlungen war eindeutig: Die IG Metall soll Verhandlungen mit dem Arbeitgeber aufnehmen. »Jetzt müssen wir mit aller Kraft versuchen, das Beste aus unserer schwierigen Situation zu machen. Und mit der Belegschaft im Rücken haben wir auch den notwendigen Rückhalt«, sagte Betriebsratsvorsitzender Michael Weidl.

Vorgestellt: Kay Wohlfahrt

Kay, seit Anfang 2020 bist Du Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter. Stell Dich doch mal kurz vor.



Foto: privat

Mein Name ist Kay Wohlfahrt, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Meine Hobbys sind

Fußball und Oldtimer mit vier oder zwei Rädern.

Ich bin seit 2017 Betriebsratsvorsitzender bei Boge Elastmetall in Simmern, ehemals ZF Friedrichshafen. Seit circa 30 Jahren bin ich Mitglied der IG Metall. 1998 wurde ich in den Betriebsrat gewählt. Seit 2002 bin ich auch Mitglied im Gesamtbetriebsrat und im Wirtschaftsausschuss. Als Delegierter der IG Metall Bad Kreuznach bin ich nun in der

vierten Periode. Die letzten Jahre war ich außerdem Vorsitzender im DGB Rhein-Hunsrück.

Was ist Dir als Gewerkschafter politisch wichtig?

Die Demokratie braucht Gewerkschafter, denn wir sind die zentrale Kraft im Kampf um die Demokratie. Wir müssen stets an einer solidarischen, humanen und gerechten Gesellschaft arbeiten. Eine klare Haltung gegen Rechts ist für mich elementar wichtig. Ein menschenfeindliches Denken ist längst keine Randerscheinung mehr. Es zeigt sich: Die Programme und die populistische Propaganda der rechtsextremen und rechtskonservativen Akteure greifen verbreitete Sorgen und Nöte äußerst geschickt auf, überzeichnen vermeintliche Bedrohungen und verstärken damit den Ruf nach den autoritären Lö-

sungen, die sie anbieten. Das müssen wir ernst nehmen und nachhaltig bekämpfen.

Wie erlebst Du die Situation bei Boge?

Die Corona-Krise ist auch bei Boge ein Stresstest für das Unternehmen und die Beschäftigten. Wir Betriebsräte sind stark gefordert. Sicherung der Zahlungsfähigkeit, Kurzarbeit zur Vermeidung von Personalabbau, Lösungen zu Homeoffice, die Einhaltung der Hygienevorschriften und der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten stehen auf der Tagesordnung. In Bezug auf die Beschäftigung hilft uns ein Ende 2019 abgeschlossener Zukunftstarifvertrag, der betriebsbedingte Kündigungen bis 2024 ausschließt. Langfristig werden wir uns aber auch mit existenziellen Risiken beschäftigen müssen, da braucht man kein Prophet sein.

Was sind Deine Ziele als Zweiter Bevollmächtigter?

Meine Ziele, die ich gemeinsam mit der IG Metall erreichen möchte, sind eine soziale, demokratische und ökologische Wirtschaftsordnung in unserer Region. Außerdem wollen wir die politische Entwicklung so gestalten, dass Arbeits- und Lebensverhältnisse gerecht sind. Das geht nur mit vielen aktiven Mitgliedern in der IG Metall. Je mehr wir sind – desto stärker.

TERMINE

- UNTER VORBEHALT -

- **2. ordentliche Delegiertenversammlung**
28. August, voraussichtlich in Idar-Oberstein
- **Klausurtagung des Ortsvorstands**
3. und 4. September, Landidyll Birkenhof, Klosterkumbd

IMPRESSUM

Redaktion Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Claudia Hülsken, Katharina Lange, Daniel Dorn
 Anschrift IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
 Telefon 06131 270 78-0 | Fax 06131 270 78-88
 mainz-worms@igmetall.de | igmetall-mainz-worms.de

Die »mit Abstand« außergewöhnlichste Wahl-Delegiertenversammlung

SICHERHEIT GEHT VOR Im Autokino wählten die Delegierten Alexander Hasselbächer mit 100 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer der IG Metall-Geschäftsstelle Mainz-Worms.



Alle Fotos: Sabrina Feige

Mit Anstand Abstand halten

Anpassungsfähig und kreativ sein, auch in schwierigen Zeiten: Um die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Mainz-Worms trotz der Corona-Pandemie für alle Beteiligten so sicher wie möglich zu machen, hatte sich die Geschäftsstelle etwas ganz Besonderes überlegt. Die Dele-

gierten und Ersatzdelegierten wurden für die Neuwahlen 2020–2023 in das Autokino in Mainz-Hechtsheim eingeladen. Durch die Neuwahlen der Geschäftsführung, des Ortsvorstands, der Delegierten zur Bezirkskonferenz und der Tarifkommissionen führte Christian Walter als Mitglied der Wahlkommission.

Wahlen Mit einem überragenden Ergebnis von 100 Prozent wurde dabei Alexander Hasselbächer als Erster Bevollmächtigter und Kassierer der Geschäftsstelle Mainz-Worms wiedergewählt. »Ich danke allen Beteiligten für das in mich gesetzte Vertrauen und freue mich auf die nächsten vier Jahre der Zusammenarbeit«, betonte Alexander Hasselbächer nach dem Wahlgang. Astrid Haas, Betriebsrätin bei Hörmann Automotive Gustavsburg und Mitglied im Ortsvorstand, wurde mit 97 Prozent in ihrer

Funktion als Zweite (ehrenamtliche) Bevollmächtigte ebenfalls bestätigt. In den Ortsvorstand wurden folgende Kolleginnen und Kollegen gewählt: Jutta Brückner (Rauh), Kim Feja (Elster), Michael Heimann (Römheld & Moelle), Jürgen Henn (Mercedes Benz Logistik Center Mainz), Dorit Kröber (Mercedes Benz Vertrieb Pkw), Hans Jürgen Obenauer (KHS), Jan Schiefelbein (Zöller-Kipper), Stefan Schwind (Lufthansa Technik Aero), Michael Wilhelmi (Hörmann Automotive Gustavsburg).

Grußworte Die Ministerpräsidentin von Rheinland Pfalz, Malu Dreyer, richtete sich in einer Videobotschaft an die Delegiertenversammlung. Sie dankte allen Anwesenden für ihren Einsatz und ihr Engagement und betonte, dass »wir alle Herausforderungen nur gemeinsam schaffen, mit starken Gewerkschaften und einer starken IG Metall«.

Auch Jörg Köhlinger, Bezirksleiter des IG Metall-Betriebs Mitte, bekräftigte in sei-



Die Gesundheit geht vor!

nem Grußwort, dass nur eine starke IG Metall die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen, Arbeitsplätze sichern und für die Zukunft gestalten kann. Natürlich durfte die eine oder andere Überraschung nicht fehlen. So verkürzte »Der Käpt'n« den Delegierten auf humorvolle Art und Weise die Auszählpausen.

Wir danken allen Beteiligten für diese gelungene und außergewöhnlichste Delegiertenversammlung in der Geschichte der Geschäftsstelle Mainz-Worms!



»Der Käpt'n«

Grußwort von Malu Dreyer



»Der Käpt'n« (Mitte) mit Alexander Hasselbächer (links) und Jörg Köhlinger.



IMPRESSUM

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschritt IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0 | Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de | neuwied.igmetall.de

Adieu Melanie und viel Erfolg!

NEUORIENTIERUNG Zeit für neue Herausforderungen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, elf Jahre war ich bei der IG Metall in Neuwied beschäftigt (einschließlich Praktikum, Traineeinsatz und die vergangenen fünf Jahre als Gewerkschaftssekretärin). Nun werde ich weiterziehen und Neuwied ein Stück weit »verlassen«.

In der Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen erwarten mich neue Herausforderungen – das Projekt »Arbeit 2020+«. Gemeinsam mit betrieblichen Kollegen analysieren wir die Auswirkungen von Veränderungsprozessen (beispielsweise bei der Einführung neuer Hilfsmittel und Arbeitsabläufen). Außerdem erarbeiten wir Lösungen sowie Handlungs-

optionen mit Blick auf das Wohl aller Akteure und Prozesse im Betrieb – insbesondere aber der Beschäftigten.

Für das Mitwirken im Projekt gibt es persönliche Gründe, aber auch den Wunsch nach einer beruflichen Veränderung. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen.

Ich konnte von Euch und mit Euch lernen. Gemeinsam haben wir vieles erreicht. Fachlich wurde ich respektiert, wenn auch nicht immer gehört. Verschiedene Meinungen und Ansichten gehören aber zum Leben dazu und ich finde das gut. Vielleicht wäre ein bisschen mehr »Streit« beziehungsweise Diskussion sogar gesund für uns alle, um



noch kreativer, vielfältiger und somit erfolgreicher zu werden.

Um aber auf das Wesentliche zurückzukommen: Ich habe mich menschlich bei Euch aufgenommen gefühlt. Dafür sage ich

VIELEN DANK

Für Eure gewerkschafts-, sozial- und betriebspolitische Arbeit wünsche ich Euch weiterhin viel Erfolg und nur das Allerbeste!

Bis dann ...

1,53

Euro

Auch bei Arbeitsverlust lohnt es sich, weiterhin der IG Metall treu zu bleiben. Wir bieten auch Erwerbslosen rechtliche und soziale Beratung. Der gewerkschaftliche Rechtsschutz gilt auch in Streitfällen mit der Arbeitsagentur. Außerdem: Erwerbslose zahlen nur 1,53 Euro Beitrag im Monat. Solltest Du betroffen sein, dann melde Dich bitte in unserer Geschäftsstelle.



WUSSTEST DU,

dass Mitglieder, die der Gewerkschaft mindestens zwölf Monate angehören und während dieser Zeit satzungsgemäße Beiträge geleistet haben, Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung erhalten?

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf Unfälle außerhalb des Berufs und des direkten Weges nach und von der Arbeitsstätte.

Das Unfall-Krankenhausgeld wird bei mindestens 48 Stunden Krankenhausaufenthalt (Aufnahme- und Entlassungstag wird als ein Kalendertag gerechnet) gezahlt. Für die Berechnung gilt als Monatsbeitrag der Durchschnittsbeitrag der letzten zwölf Monate vor dem Unfall.

Wir wünschen Dir eine unfallfreie Zeit, ansonsten melde Dich bei uns.

Das Team der Geschäftsstelle Neuwied wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien einen schönen Urlaub – trotz Corona oder gerade wegen Corona.



IMPRESSUM

Redaktion Marita Weber (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Str. 220–224, 63067 Offenbach
Telefon 069 82 97 90-0 | **Fax** 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de | **igmetall-offenbach.de**

IG Metall Offenbach wählt neuen Ortsvorstand

Marita Weber als Erste Bevollmächtigte und Markus Philippi als Zweiter Bevollmächtigter im Amt wiedergewählt

Die konstituierende Delegiertenversammlung fand am 16. Juni unter außergewöhnlichen Umständen statt. Wegen der aktuellen Corona-Präventionsmaßnahmen war ein entsprechend großer Raum (Bürgerhaus Obertshausen) nötig, um den Abstand von 1,5 Metern einzuhalten.

Die Delegierten wählten die 62-jährige Gewerkschafterin Marita Weber erneut zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererinnen. Sie erhielt 98,1 Prozent der abgegebenen Stimmen bei einer Gegenstimme. Wiedergewählt wurde ebenfalls Markus Philippi als Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter. Er erhielt 94,3 Prozent Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen.

Als Beisitzer in den Ortsvorstand wurden gewählt: Arif Apandag (Assmus) mit 45 Stimmen, Martin Fahrendorf (Dematic) mit 47 Stimmen, Andreas Firlé (Manroland) mit 46



Beide wiedergewählt: Marita Weber als Erste Bevollmächtigte (links) und Markus Philippi als Zweiter Bevollmächtigter

Stimmen, Hans-Werner Kunz (Zeppelin) mit 48 Stimmen, Inge Murawski (Diskus-Werke) mit 47 Stimmen, Joachim Schecher (Magna) mit 48 Stimmen, Stefan Schmidt (Feintool) mit 47 Stimmen, Hermann Stiegler (Senioren) mit 46 Stimmen, und Matthias Tiessen (Siemens) mit 50 Stimmen.

Positive Bilanz In ihrem Geschäftsbericht über die zurückliegende Amtsperiode von 2016 bis 2019 zog Marita Weber

eine positive Bilanz der Mitgliederentwicklung. In diesem Zeitraum konnte in zwei Betrieben – bei Rail Power und Assmus – eine Tarifbindung hergestellt werden.

Betriebliche Auseinandersetzungen beziehungsweise der Abwehrkampf um den Standort Siemens haben das Profil der IG Metall Offenbach gestärkt. Ein Zeichen für eine starke Gemeinschaft, die Weber auch mit Zahlen belegte: In den vier Jahren konnten

mehr als 1300 neue Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall geworben werden. Und in mehr als 60 betreuten Betrieben sind über 64 Prozent der Betriebsratsmitglieder und 82 Prozent der Betriebsratsvorsitzenden gewerkschaftlich organisiert.

Die Delegiertenversammlung wählte ebenfalls neu die Delegierten zur Bezirkskonferenz (Achim Baum, Lars Becker, Ralf Jakob und Robert Vignetic) sowie die Mitglieder der verschiedenen Tarifkommissionen: Metall- und Elektroindustrie (Roger Albert, Achim Baum, Dimitrios Patelas, Markus Philippi und Marita Weber); Textile Dienste (Dagmar Kowalzik, Klaus Schläger und Luis Sergio); Kfz-Handwerk (Martin Kubecka, Georg Wahlich und Janine Heide); Elektrohandwerk (Jeffrey R. Hoy, Josef Schüßler und Janine Heide); Sanitärhandwerk (Janine Heide).

Betriebsräte und IG Metall sichern Arbeitsplätze und Einkommen

Von Kurzarbeit infolge der Corona-Pandemie sind auch Betriebe der Geschäftsstelle Offenbach betroffen. In 19 Betrieben ist für über 6200 Arbeitnehmer Kurzarbeit vereinbart worden – in unterschiedlichem Umfang. Zum Teil begann diese schon im März. Die andere Hälfte ging überwiegend im April oder Mai in Kurzarbeit.

Mit unserer Unterstützung konnte in fast allen Betrieben Aufstockungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Diese sehen sehr unterschiedlich aus: von 90 Prozent Absicherung des bisherigen Nettoentgelt bei Framatome bis hin zu nur 13 Prozent Aufstockung bei Pittler und Diskus. In vielen Betrieben konnte auch der

Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen während der Kurzarbeitsphase vereinbart werden.

Einmal mehr wird hiermit deutlich, dass es wichtig ist, sich für die Belange der Beschäftigten einzusetzen. Denn: Nur mit Zustimmung des Betriebsrats ist die Einführung von Kurzarbeit überhaupt möglich.

Die gesetzliche Erhöhung des Kurzarbeitergeldes auf bis zu 80 Prozent ist auch der Aktivität vieler Betriebsräte aus unserer Region zu verdanken. Sie haben auf unsere Initiative hin viele Bundestagsabgeordnete angeschrieben, um auf die Entgeltnöte der Beschäftigten aufmerksam zu machen.

IMPRESSUM

Redaktion Christian Schmitz (verantwortlich), Elisabeth Schneider, Ali Javadi
Anschritt IG Metall Trier, Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier
Telefon +49 651 991 98-0 | Fax +49 651 991 98-20
trier@igmetall.de | igmetall-trier.de



WAHLTERMINE

Wahlbezirk I Trier
zu wählen: **10 Delegierte, davon 1 Frauenmandat**, am 20. August, 17.30 Uhr, Trierer Sportakademie, Herzogenbuscher Straße 56, 54292 Trier;
Mitglieder aus den Betrieben: Bosch Thermotechnik, H.E.S. Ehrang, Italpanelli, Natus, Kieback & Peter, Vossloh-Laeis+Transfergesellschaft (ZAB), Schiffswerft, Werner GmbH, GKN Driveline, Hess GmbH & Co. KG Trier, MAN Trier, LB Produktion, Klimatec, Scania, SWARCO Traffic System, Moselstahlwerk, IG Metall-Geschäftsstelle und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54290–54320 und 54338–54349 und L-6726, L-6840, L-7640.**

Wahlbezirk II Konz
zu wählen: **5 Delegierte, davon 1 Frauenmandat**, am 26. August, 14.30 Uhr, Wirtshaus Roscheiderhof, Roscheiderhof 1, 54329 Konz;
Mitglieder aus den Betrieben: Volvo Construction, Autohaus Werner und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54322–54332 und 54439–54459.**

Wahlbezirk III Wittlich
zu wählen: **7 Delegierte davon 1 Frauenmandat**, am 22. August, 10 Uhr, Gasthaus zur Breit, Hinter der Breit, 54516 Wittlich;
Mitglieder aus den Betrieben: Ideal Standard, Autohaus Heister, Franklin Electric+Fueling System, MAN Truck & Bus, MAN Wittlich, ProContur, Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Benninghoven und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54470–54492 und 54498–54528 und 56073–56841 (außer 56651–56826).**



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wegen der Covid-19-Pandemie mussten wir unsere Wahlbezirkskonferenzen im April verschieben. Jetzt starten wir wieder durch.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir laden Dich erneut zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. **Beachte:** Bist Du in Beschäftigung, gilt der »Sitz der Firma« als Orientierung für Deinen Wahlbezirk. Für alle anderen Mitglieder ist der Wohnort das Kriterium für den »persönlichen« Wahlbezirk. Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen.
Dein Team der IG Metall Trier

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Bericht über den Wahlbezirk inklusive Frauenmandate
- ▶ Konstituierung der Wahlversammlung
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020–2023
- ▶ Verschiedenes

Christian Schmitz
Erster Bevollmächtigter

Matthias Bichler
Zweiter Bevollmächtigter

Mach mit! – Deine Wahl. Sei dabei!

- Wahlbezirk IV Jünkerath**
zu wählen: **2 Delegierte, davon 0 Frauenmandate**, am 25. August, 17 Uhr, Birgeler Hof, Hauptstraße 31, 54587 Birgel; **Mitglieder aus den Betrieben:** Vulcast Germany, Elastomer-Solutions, Hess Gerolstein, MAN Gerolstein und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 20251–53949, 54575–54589, 54611–54619, und 59269, 59348, B-4750, B-4782.**
- Wahlbezirk V Prüm**
zu wählen: **6 Delegierte, davon 1 Frauenmandat**, am 22. August, 15 Uhr, Hotel Kirst, Bahnhof Gondelsheim 1, 54595 Weinsheim; **Mitglieder aus den Betrieben:** Neuhäuser, Tesla Grohmann, Andreas Stihl AG und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54595–54610 und 54673–54689.**
- Wahlbezirk VI Bitburg**
zu wählen: **2 Delegierte, davon 0 Frauenmandate**, am 20. August, 17 Uhr, DGB Büro Bitburg, Karenweg 14, 54634 Bitburg; **Mitglieder aus den Betrieben:** Endter Sintertechnik, Feluwa, Pedax Bitburg, Blombach, Hess Bitburg, SSS Energietechnik, MAN Bitburg, WEA Service Süd-West GmbH und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54634–54669.**



WAHLTERMINE

Wahlbezirk VII Daun
zu wählen: **3 Delegierte, davon 0 Frauenmandate**, am 22. August, 11 Uhr, Beim Heines, Leopoldstraße 15, 54550 Daun;
Mitglieder aus den Betrieben: Warmpress, Bharat Forge, Dura Daun und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54531–54570 und 56651–56826.**

Wahlbezirk VIII Mandern
zu wählen: **8 Delegierte davon 3 Frauenmandate**, am 27. August, 19 Uhr, Zum friedlichen Landmann, Trierer Straße 18, 54427 Kell a.S.;
Mitglieder aus den Betrieben: Siegenia-Aubi, Siegenia-Gruppe, thyssenkrupp Bilstein, Rüggeberg und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54411–54429 und 66125–69427 und 71638–98574.**

Wahlbezirk IX Morbach
zu wählen: **3 Delegierte davon 0 Frauenmandate**, am 29. August, 11 Uhr, Landhaus Berghof, Berghof 1, 54424 Thalfan;
Mitglieder aus den Betrieben: H.E.S Horath, Schaeffler, Peiseler, Josef Lubig und folgende **Wohnbereiche: *PLZ 54497 und 55232–56072.**

Wahlbezirk X Holz und Kunststoff
zu wählen: **5 Delegierte, davon 0 Frauenmandate**, am 22. August, 12.30 Uhr, Hotel Kirst, Bahnhof Gondelsheim 1, 54595 Weinsheim;
Mitglieder aus den Betrieben: Borne, Karl Decker, elka Holzwerke, Glas Fandel, Ludwig Kuntz, Prüm Türenwerk, Streif Gruppe, Unilux, Pax, Josef Meeth, Fenster Josef Meeth und Mitglieder, die **nicht** in den genannten Betrieben, aber in der **Holz- und Kunststoffindustrie** beschäftigt sind.

*Ohne betriebliche Zuordnung

IMPRESSUM

Redaktion Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater
 Anschrift IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
 Telefon 0611 999 64-0 | Fax 0611 999 64-99
 wiesbaden-limburg@igmetall.de | igmetall-wiesbaden-limburg.de | facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Der Ortsvorstand will eine Umverteilungskampagne

KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG Axel Gerntke und Annette Pum stellen sich zur Wiederwahl.

Alle vier Jahre konstituiert sich die Delegiertenversammlung der IG Metall neu, so auch in diesem Jahr am 18. Juni, nach Redaktionsschluss. Die Wahlergebnisse können an dieser Stelle also noch nicht veröffentlicht werden.

Die Delegierten wurden vorab in den Betrieben gewählt. Bei kleineren Betrieben wurde die Delegiertenwahl in einem Wahlkreis zusammengelegt.

In vierteljährlichen Versammlungen tagen die Delegierten. Sie verständigen sich über die wesentlichen Aufgaben der Geschäftsstelle und Aktivitäten in den Betrieben.

Die konstituierende Delegiertenversammlung wählt den Ortsvorstand einschließlich der Ersten und Zweiten Bevollmächtigten. Zudem wählt sie die Delegierten für die Bezirkskonferenz. Geplant ist auch die

Entsendung von Tarifkommissionsmitgliedern für die Tarifkommissionen Metall- und Elektro, Kfz und Textile Dienste.

Für die Wahl zum Ortsvorstand lag ein Vorschlag des scheidenden Ortsvorstands vor: Erster Bevollmächtigter Axel Gerntke, Zweite Bevollmächtigte Annette Pum sowie als Beisitzerinnen und Beisitzer Erdogan Aksen, Patrycja D’Oria, Birgit Hähnel, Steffen Hust, Frank Junginger, Udo Masthof, Richard Noll, Dirk Schneider und Volker Segler.

Des Weiteren wird der Ortsvorstand auf der Konferenz eine Umverteilungskampagne beantragen (siehe nebenstehenden Text). Schon jetzt ist absehbar, dass von Kapitaleseite versucht wird, die Kosten der Krise einseitig auf die Beschäftigten zu verlagern. Dagegen müssen wir frühzeitig initiativ werden.



Auszüge aus dem Antrag des Ortsvorstands auf eine Umverteilungskampagne für die Delegiertenkonferenz

Es ist absehbar, dass es zu erheblichen Verteilungauseinandersetzungen kommen wird. Die Blockade der Grundrente, Vorschläge für Rentenkürzungen und die Subventionierung von Großkonzernen durch Kurzarbeit und direkte Zuschüsse bei gleichzeitiger Auszahlung von Dividenden sind Vorboten dieser Auseinandersetzungen. Wir werden sie nur bestehen, wenn wir deutliche gesellschaftliche Mehrheiten für einen alternativen Weg herbeiführen. Hierzu kann eine langfristige Kampagne beitragen, die von den Gewerkschaften initiiert und von einem breiten Spektrum von Initiativen, Organisationen und Institutionen getragen wird... .

Sie müsste zum einen eine grundlegende Verteilungsprogrammatik (z.B. Steuerreform, Bürger- und Erwerbstätigenversicherung) enthalten und zum anderen konkrete verteilungswirksame Forderungen, die tagespolitisch umsetzbar sind.

Zu den kurzfristigen Forderungen sollten die deutliche Anhebung von Regelsätzen, Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld und deren verlängerte Bezugsdauer ebenso zählen wie eine Vermögensabgabe sowie der Verzicht auf die Anhebung des Rüstungsetats. Kurzfristig erforderlich ist zudem die Zurückdrängung des Profitprinzips im Gesundheitssystem... .

Der IG Metall-Vorstand wird gebeten, eine Kampagne zu entwickeln, die

- ▶ der Umverteilung von unten nach oben entgegenwirkt,
- ▶ den sozialökologischen Umbau der Industrie befördert,
- ▶ gemeinsam von der gesamten IG Metall über Bezirks Grenzen hinweg getragen wird,
- ▶ die anderen DGB-Gewerkschaften einbezieht,
- ▶ weitere Organisationen, Institutionen und Initiativen einbezieht,
- ▶ insbesondere die Mitglieder und Funktionärinnen und Funktionäre der IG Metall aktiviert.



IMPRESSUM

Redaktion Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Edgar Brakhuis

Anschrift IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon 06841 93 37-0 | Fax 06841 93 37-50

© homburg-saarpfalz@igmetall.de | © igmetall-homburg-saarpfalz.de

Arbeiten in der Corona-Pandemie

GESUNDHEITSSCHUTZ Betriebsrundgänge der politischen Sekretäre bei Casar, Kubota und Hager

Im Juni fanden Betriebsbegehungen der Gewerkschaftssekretäre der Geschäftsstelle in den Firmen Casar in Limbach, Kubota in Zweibrücken und Hager Elektro in Blieskastel statt.

In allen Betrieben wurden Maßnahmen umgesetzt, um das Arbeiten in der Corona-Pandemie weiterhin sicher zu gestalten.

Je nach Betrieb wurden gemeinsam mit dem Betriebsrat

unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt.

Dazu zählen die Einhaltung der Abstandregelungen oder das Tragen eines Mund-Nasenschutzes an Arbeitsplätzen, an denen die Abstandsregelung

nicht dauerhaft eingehalten werden kann.

Des Weiteren wurden Pausen- und Aufenthaltsräume so geändert, dass die Beschäftigten auch dort ihre Pause sicher durchführen können.

In allen drei Betrieben haben die Betriebsräte in Absprache mit der Geschäftsführung die Arbeitszeiten angepasst, um auf diese Weise zum Beispiel zu verhindern, dass zu viele Beschäftigte gleichzeitig die Umkleieräume benutzen.

Ausführliche Berichte zu den einzelnen Betriebsrundgängen sind auf unserer Internetseite zu finden:

📍 [igmetall-homburg-saarpfalz.de](https://www.igmetall-homburg-saarpfalz.de)



Standortkonzept bei Bosch in Homburg

Nach mehrjährigen Verhandlungen verständigten sich Standortmanagement und Betriebsrat Ende April auf eine Vereinbarung zur Standort- und Beschäftigungssicherung für alle Beschäftigten am Homburger Standort.

Die Vereinbarung regelt den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für die kommenden fünf Jahre, den Erhalt der Berufsausbildung und die Übernahmeverpflichtung nach Abschluss der Ausbildung. Die Zusagen zur Ansiedlung von Zukunftsprodukten und umfangreiche Investitionen eröffnen dem Standort und den Beschäftigten Chancen und

Perspektiven. Im Gegenzug wurden von den Kollegen befristete Zugeständnisse bei der Arbeitszeit und bei einer über tariflichen Zulage gefordert. Daher stellten der Betriebsrat und die IG Metall das Verhandlungsergebnis zur Abstimmung.

Knapp zwei Drittel der Belegschaft haben von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Davon haben 90 Prozent mit »Ja« gestimmt und sich für eine Annahme des Verhandlungsergebnisses ausgesprochen.

Weitere Infos auf unserer Homepage:

📍 [igmetall-homburg-saarpfalz.de/aktuelles](https://www.igmetall-homburg-saarpfalz.de/aktuelles)



Die Betriebsräte bereiteten die Abstimmungskarten zum Standortkonzept von Bosch in Homburg vor.

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser

Anschrift IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach

Telefon 03691 25 49-0 | Fax 03691 25 49-28

✉ eisenach@igmetall.de | 🌐 igmetall-eisenach.de

Plus 4,20 Prozent Rente in Osten

1. JULI 2020 Überproportionale Erhöhung dank Gewerkschaften und Angleichungsgesetz

Am 1. Juli steigen die Renten in Ostdeutschland um 4,20 Prozent, in Westdeutschland um 3,45 Prozent. Damit erhöht sich der Rentenwert Ost auf 33,23 Euro, der Rentenwert West hingegen auf 34,19 Euro. Die Höherwertung nach Anlage 10 zum Sozialgesetzbuch 6. Buch beträgt 1,0700 im Jahr 2020.

Vor allem durch Gewerkschaften erkämpfte Tarifsteigerungen ermöglichen auch Rentensteigerungen.

Die Rentenanpassung Ost errechnet sich aus dem Lohnfaktor plus 3,8 Prozentpunkte, Beitragssatzfaktor 1,0 und Nachhaltigkeitsfaktor plus 0,17



Prozentpunkte. Der Beitragssatzfaktor ist gleich, weil der Beitragssatz zur Rentenversicherung seit Anfang 2018 unverändert 18,6 Prozent beträgt. Der Nachhaltigkeitsfaktor ist positiv, weil von 2018 zu 2019 die Zahl der Beitragszahler

mehr anstieg als die Zahl der Rentenbeziehenden.

Aus dem Angleichungsgesetz ergibt sich eine sogenannte »Angleichungstreppe«, wonach der Rentenwert Ost ab Juli 2020 mindestens 97,2 Prozent des Rentenwerts West erreichen muss. Das ergibt daher eine zusätzliche Anhebung der Renten in Ostdeutschland und die Renten in Ostdeutschland steigen nicht nur um 3,89 Prozent nach Rentenformel, sondern sogar überproportional um 4,20 Prozent.

Mit der Rentenerhöhung passen wir auch die IG Metall-Beiträge an.

Insolvenzen können dauern: Fagerdala in Ohrdruf

Der Arbeitgeber stellte am 29. Juni 2012 Insolvenzantrag am Amtsgericht Erfurt. Am 1. September 2012 wurde das Verfahren eröffnet. Trotz Verkauf des Betriebs zum 1. April 2013 an neue Eigentümer setzt sich das Insolvenzverfahren bis heute weiter fort und die IG Metall vertritt weiter ihre Mitglieder.

Jetzt erfolgt an die (einstigen) Beschäftigten eine Abschlagszahlung von acht Prozent auf ihre Forderungen. Vor zwei Jahren gab es bereits 15 Prozent. Ein Ende des Insolvenzverfahrens ist noch nicht in Sicht.

Drei Tarifverbesserungen bei GFT im Jahr 2020

Die Gothaer Fahrzeugtechnik in Gotha produziert mit etwa 400 Beschäftigten hochkomplexe Rohr- und Blechkonstruktionen aus hochfesten Feinkornbaustählen.

Aus dem Tarifabschluss vom 24. Januar 2019 ergeben sich drei weitere Verbesserungen ab diesem Jahr. Ab Juni steigen die Entgelte um weitere 2,0 Prozent. Die Wochenarbeitszeit wird ab September auf 38 Wochenstunden mit vollem Lohnausgleich reduziert. Und schließlich werden ab 2020 für den 24. und 31. Dezember jeweils ein halber Tag bezahlte Freistellung gewährt, sodass jeweils nur ein halber Urlaubstag benötigt wird.

JAV-Wahlen 2020 – mach auch Du mit!

Alle zwei Jahre finden die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. So auch im Oktober und November 2020 in allen Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden, dual Studierenden und Praktikanten, in denen ein Betriebsrat besteht. Der Betriebsrat hat den Wahlvorstand rechtzeitig zu bestellen, der dann die Wahl durchführt. Die IG Metall bietet auch wieder Schulungen für Wahlvorstandsmitglieder an.

Für Auszubildende oder junge Beschäftigte bis zum 25. Lebensjahr, die sich vorstellen können, für die JAV zu kandidieren, bieten wir vom 11. bis 13. September ein Seminar in der Europäischen Jugendbildungs- und -begegnungsstätte



(EJBW) in Weimar an. Dort besprechen wir, welche Aufgaben, Rechte und Pflichten auf junge Beschäftigte bei Kandidatur und Wahl in die JAV zukommen. Die Kosten für das Seminar trägt die IG Metall für ihre Mitglieder.

Bei Interesse zur Teilnahme am Seminar in der EJBW in Weimar bitte im Büro der IG Metall in Eisenach melden oder direkt bei unserem Kollegen Toni Bernheiden:

📧 toni.bernheiden@igmetall.de

Mitgliederbonus auch 2020 bei Benteler

Im Rahmen einer tarifvertraglichen Sonderlösung haben IG Metall und Arbeitgeber (nur) für IG Metall-Mitglieder bei Benteler ab 2016 einen Mitgliederbonus vereinbart. Wer im Juni eines Jahres in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit Benteler steht und Mitglied der IG Metall ist, hat Anspruch auf eine Erholungsbeihilfe von 156 Euro. Dieser Mitgliederbonus wird nicht durch den Arbeitgeber ausgezahlt, weil der Arbeitgeber nicht weiß, wer Mitglied der IG Metall ist. Die Auszahlung erfolgt über einen Treuhänder. Der Arbeitgeber zahlt an den Treuhänder und dieser an die IG Metall-Mitglieder.

IMPRESSUM

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich), Kirsten Joachim Breuer (Redaktionsschluss 12. Juni 2020)
 Anschrift IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
 Telefon 0361 565 85-0 | Fax 0361 565 85-99
 erfurt@igmetall.de | erfurt.igmetall.de



TERMINE DER WAHLBEZIRKE

- **06 Kleinbetriebe & Sammelnummer Apolda & Weimar**
 29. Juli 2020 | 15.30 Uhr
 »Zum Alten Herrmann«, Hänselweg 31, 99427 Weimar
- **07 Kleinbetriebe & Sammelnummer Erfurt**
 16. Juli 2020 | 16 Uhr
 Geschäftsstelle der IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
- **11 Schuler**
 Diese Versammlung wird über Aushänge im Betrieb eingeladen.



TERMINE

- **Ortsvorstand**
17.8., 15 Uhr
- **Delegiertenversammlung**
7.9., 16 Uhr
Diesen Termin geben wir vorbehaltlich bekannt. Die Einladung erfolgt auf dem Postweg.
- **OVLA**
22.7., 16.30 Uhr
- **Ortsfrauenausschuss**
15.7., 16.30 Uhr
- **AGA-Termine:**
Die Termine nach der Sommerpause stehen noch unter Vorbehalt. Bitte erkundigt Euch bei Euren Arbeitskreissprecherinnen und Sprechern, inwiefern die Termine stattfinden können.
- **Zentraler Arbeitskreis**
22.9., 9.30 Uhr
- **Erfurt** 9.9., 14 Uhr
- **Sömmerda** 10.9., 13 Uhr
- **Arnstadt** 30.9., 14 Uhr
- **Apolda & Weimar**
16.9., 14 Uhr
Mehrgenerationenhaus »Geschwister Scholl«, Dornburger Straße 14, Apolda



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wahl unserer Delegierten

Noch immer konnten pandemiebedingt nicht in allen Wahlkreisen die Delegiertenwahlen stattfinden. Ursprünglich sollten bereits im Frühjahr die Mitglieder der Delegiertenversammlung in regionalen und betrieblichen Wahlbezirken neu gewählt werden. Wir laden nunmehr erneut zu den nebenstehenden Versammlungen ein.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk (siehe links oben stehende Übersicht) recht herzlich ein.

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle in Höhe von 25 Prozent zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Du bist zu Deinem Versammlungstermin verhindert, möchtest Dich aber gerne zur Wahl stellen? Schreibe uns bitte eine E-Mail und wir klären dann alles, was nötig ist, direkt mit Dir!

Beachte: Bist Du in Beschäftigung, gilt der »Sitz der Firma« als Orientierung für Deinen Wahlbezirk. Für alle anderen Mitglieder ist der Wohnort das Kriterium für den »persönlichen« Wahlbezirk. Bei Fragen zu Deiner Zuordnung zu einem Wahlbezirk wende Dich an das Team der Geschäftsstelle unter einer der obigen Kontaktmöglichkeiten.

Tagesordnung

- ▶ TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- ▶ TOP 2: Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- ▶ TOP 3: Wahl einer Wahlkommission
- ▶ TOP 4: Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- ▶ TOP 5: Wahl der Ersatzdelegierten
- ▶ TOP 6: Verschiedenes

Wir freuen uns, Dich bei einer der Versammlungen begrüßen zu dürfen.

Mit kollegialen Grüßen

Ilko Vehlow
Erster Bevollmächtigter & Kassierer

Kirsten Joachim Breuer
Zweiter Bevollmächtigter

Tarifverhandlungen für Garant in Ichtershausen

Bereits Ende Mai fanden die ersten Tarifverhandlungen für die Metallerrinnen und Metalller bei Garant Türen und Zargen in Ichtershausen statt. Zuvor hatte die Tarifkommission die Kündigung des aktuellen Entgelttarifvertrags und unsere Tarifforderungen beschlossen. Neben einer weiteren Angleichung der haustarifvertraglichen Regelungen an die Standards des Flächentarifvertrags wollen wir selbstverständlich eine Beteiligung unserer Kolleginnen und Kollegen am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens, der in den zurückliegenden beiden Jahren deutlich oberhalb der durchschnittlichen Entwicklung der Branche lag.



Die Verhandlungskommission am 29. Mai vor der ersten Verhandlung

Für die Metallerrinnen und Metalller bei Garant fordern wir einen Mitgliederbonus und ein Zusatzgeld mit Wandlungsanspruch in Freizeit.

Erwartungsgemäß gab es in der ersten Verhandlung noch keine Ergebnisse. Die Verhandlungen werden am 2. Juli fortgesetzt. Zu diesem Termin will die Arbeitgeberseite bereits einen Abschluss. Ob es dazu kommt, werden wir sehen. Wir haben jedenfalls unsere Hausaufgaben zur Durchsetzung unserer berechtigten Forderungen gemacht.

IMPRESSUM

Redaktion Christoph Ellinghaus (verantwortlich)

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena | Telefon 03641 468 60 | jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera | Telefon 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de

Mitglieder bei Silbitz Guss lehnen Lohnverzicht ab

Die tarifgebundene Gießerei Silbitz Guss bekommt die Auftragschwäche in der Branche – verstärkt durch die Corona-Pandemie – zu spüren. Planetenträger für die Windenergie, Naben für Radlader und Kolben für Schiffsdiesel sind aktuell weniger gefragt. Seit einem halben Jahr sind die Beschäftigten anteilig in Kurzarbeit. Die Ge-

schäftsführung sucht die Lösung der aktuellen Probleme nun bei der Forderung nach Lohnverzicht von den Beschäftigten in Höhe von einer Million Euro. Im Gegenzug wird ein Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für 400 der 450 Beschäftigten und die Investition des eingesparten Betrags in das Unternehmen angeboten.

In drei Mitgliederversammlungen diskutierten die Mitglieder am 10. Juni die Forderung der Geschäftsleitung, die diese mit der Drohung einer möglichen Insolvenz versehen hatte. Einstimmiges Ergebnis: Ohne eine Vorleistung durch die Geschäftsleitung wird es keine Verhandlungsbereitschaft über einen Verzicht geben.

Beitragsanpassung

Im Juli 2020 wird bei allen Seniorinnen und Senioren der Gewerkschaftsbeitrag entsprechend der gesetzlichen Rentenanpassung um 4,2 Prozent angeglichen. Nach der Satzung beträgt der Beitrag für Rentnerinnen und Rentner 0,5 Prozent der monatlichen Rente.

Konstituierende Delegiertenversammlung

Die Thüringer Landesregierung hat die Beschränkung der Teilnehmerzahl bei Veranstaltungen aufgehoben. Damit können wir unsere konstituierenden Delegiertenversammlungen nun durchführen.

Diese finden für die Geschäftsstelle Jena-Saalfeld am 14. Juli in Stadtroda und für die Geschäftsstelle Gera am 16. Juli in Gera statt. Dort werden die Geschäftsführung und der Ortsvorstand sowie die Delegierten der Bezirkskonferenz neu gewählt.

Alle neu gewählten Delegierten erhalten dazu eine Einladung.

Sozialpolitisches Forum Jena

Was soll nach der Krise anders werden als vorher? Zu dieser Frage haben sich über 65 Menschen am 11. Juni zum Sozialforum unter freiem Himmel im Fauloch in Jena versammelt.

Aufgerufen zu der Veranstaltung hatte ein lokales Bündnis aus mehreren Gruppen. Der »Frauen*streik« Jena steht für den weltweiten Protest gegen die Gewalt, Entrechtung und Ausbeutung von Frauen und hat sich zum Ziel gesetzt, die Strukturen von Sorge- und Erwerbsarbeit solidarisch und selbstbestimmt, geschlechtsunabhängig und gerecht entlohnt umzugestalten. Die Bürgerini-

tiative für soziales Wohnen in Jena streitet für die Rekommunalisierung und Demokratisierung des teilprivatisierten Wohnungsbestands der Stadt Jena. Aufgerufen zum Sozialforum hatten auch der DGB, Verdi und die IG Metall. Die Teilnehmer diskutierten gemeinsam, wie sich die Krise auf ihren Lebensalltag auswirkt und was nach der Krise anders werden muss.

»Ein Zurück zum Status quo, zum Zustand, wie er vor der Krise herrschte, wollen und können wir als IG Metall nicht mitgehen. Gleichzeitig ist jetzt schon abzusehen, dass wir in den Betrieben in Ostthüringen



Sozialforum

Foto: IG Metall

harte Verteilungskämpfe über die Kosten der Krise haben werden«, so Christoph Ellinghaus, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Jena-Saalfeld und Gera. Mehr Infos: [igmetall-jena-saalfeld-gera.de](https://www.igmetall-jena-saalfeld-gera.de)

Mitbestimmen im Handwerk – Wahlen zur Handwerkskammer Ostthüringen im Herbst 2020

Wer hat Lust, sich für die Interessen der Beschäftigten im Handwerk zu engagieren? 2020 finden in der Handwerkskammer Ost-Thüringen Handwerkskammerwahlen statt. Ein Drittel der Mandate steht Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu.

Rund 2100 Handwerker sind in den Handwerkskammern in Deutschland aktiv, et-

wa 43 Prozent sind IG Metall-Mitglieder. Jede Kammer hat eine Vollversammlung. Ihre Mitglieder befassen sich zum Beispiel mit Tarifbindung, Aus- und Weiterbildung oder Digitalisierung, und sie stellen Forderungen an die Politik. Außerdem können Arbeitnehmervertreter in Ausschüssen mitbestimmen. In Berufsbildungsausschüssen geht es um Ausbil-

dungsqualität und darum, ob Ausbildungsverträge korrekt und Vergütungen angemessen sind, in Prüfungsausschüssen um Qualität und Fairness bei Gesellenprüfungen.

Nächstes Jahr gehen viele Ältere in Rente, viele Mandate sind neu zu vergeben. Jeder und jede, die in einem Handwerksbetrieb arbeitet und eine abgeschlossene Ausbildung hat

(muss nicht in einem Handwerksberuf sein), kann kandidieren. Die IG Metall ermuntert auch Frauen, junge Menschen und Migranten, sich zu bewerben – damit alle betrieblichen Themen in den Kammern repräsentiert sind. Bei Interesse bitte an die IG Metall-Geschäftsstellen Jena-Saalfeld oder Gera oder direkt an den Kollegen Frank Lengert (0170 333 3550) wenden.

►IMPRESSUM

Redaktion Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff
 Anschrift IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
 Telefon 03631 46 89-0 | Fax 03631 46 89-22
 nordhausen@igmetall.de | nordhausen.igmetall.de

Entscheidung zur Zukunft Nordhausens

Gemeinsam Zukunft gestalten: Delegierte verabschieden Strategiepapier 2020 bis 2024 für Nordthüringen.

Wo Menschen zusammenarbeiten, bestimmen sie durch ihr Handeln das gesellschaftliche Wir. Es geht um eine bessere, gerechtere Zukunft mit fairen, durch Tarifbindung gekennzeichneten Arbeitsbedingungen und einer sozialen und solida-

rischen Gesellschaft. Der Fokus liegt bei der Tarifpolitik. Wer tarifpolitisch erfolgreich sein will, muss betriebspolitisch handlungsfähig sein. Je stärker, und damit durchsetzungsfähiger wir bei der Festlegung unserer Arbeitsbedingungen sind, umso

fairer und solidarischer wird sich das gesellschaftliche Zusammensein gestalten. Wollen wir nicht der kapitalistischen »Fresslust« zum Opfer fallen, müssen wir uns in den Verteilungsprozess unserer Arbeitsergebnisse einmischen.

Corona-Krise und Profitinteressen führen zum Personalabbau

Gesellschaft und Wirtschaft durchleben zurzeit einige Veränderungsprozesse. Mit dem Instrument der Kurzarbeit und einer umfangreichen Kostenentlastung für die Arbeitgeber sollen Arbeitsplätze gesichert und zukunftsfest gemacht werden. Ein generelles Interesse an dieser Zielstellung ist flächendeckend nicht zu erkennen.

Bei der Norma in Gerbershausen zeichnet sich ein solcher Konflikt bereits ab. Der Betriebsrat ist mit der unumstößlichen Entscheidung kon-

frontiert, dass man ein gewinnbringendes und zukunftsfähiges Produkt kurzerhand nach Tschechien verlagert. 37 Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz, weil in Tschechien die Arbeitskräfte billiger sind oder anders gesagt, die Profitmaximierung schneller betrieben werden kann. Unter setzt wird die Maßnahme mit dem Abbau aller Leiharbeitskräfte und befristeten Beschäftigten, in Summe 54 Arbeitnehmer, was einen überproportionalen Personalabbau zur Folge hat. Das Klima wird rauer. Die Ausei-

nersetzung wird nun in einer Einigungsstelle geführt. Mit der Verlagerung wird dem Standort der Einstieg in die E-Mobilität entzogen, durch das Beharren auf auslaufende Technologien (Verbrenner) sogar mittelfristig in Frage gestellt. »Damit werden die Existenzen von rund 200 Familien gefährdet, was einen enormen Kaufkraftverlust mit negativen Auswirkungen in der industriell dünn besiedelten Region nach sich ziehen wird«, so Swen Niekler, Betriebsratsvorsitzender.

Tarifvertrag für alle Borbet-Standorte gefordert

Bei der »Borbet-Soli-Tour« zogen unsere Kolleginnen und Kollegen am 9. Juni vor das Werktor und sammelten auf einer überdimensionierten Postkarte Unterschriften für einen Tarifvertrag. Unterstützt wurden

sie dabei von Nordthüringer Betriebsräten und durch Kollegen anderer Borbet-Standorte.

Nachdem im Solinger Stammwerk der Tarifvertrag arbeitgeberseitig gekündigt wurde, forderte die IG Metall in einem ersten Sondierungsgespräch nicht nur den Erhalt des Vertragswerks in Solingen, sondern Tarifverträge für alle Borbet-Standorte bundesweit.

»Gegenwärtig glaubt keiner daran, dass die Geschäftsleitung weiterhin einen Tarifvertrag am Standort Thüringen abschließen will. Tariffucht ist kein Kavaliersdelikt und unsere Kollegen wollen einen Tarifvertrag. Wir haben gezeigt, dass wir bereit sind, dafür zu kämpfen. Die Unterstützung aus anderen Betrieben hilft uns dabei – dieser Zusammenhalt macht uns stark und gibt uns Rückenwind«, bekräftigt Dirk Schirmacher, Betriebsrat und IG Metall-Mitglied.



Urlaub und Entspannung

Das Team der Geschäftsstelle Nordhausen wünscht Euch trotz der gegebenen Umstände einen erholsamen Urlaub mit vielen positiven Ereignissen im Kreise Eurer Familien, Freunden und Bekannten. Bleibt gesund!



TERMINE

- **Ortsvorstand**
6. Juli
- **Ortsvorstand Klausur**
3./4. September
- **Delegiertenversammlung**
7. September

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser

Anschrift IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl

Telefon 03681 7118-30 | Fax 03681 7118-50

☎ suhl-sonneberg@igmetall.de | 🌐 igmetall-suhl-sonneberg.de

Plus 4,20 Prozent Rente im Osten

1. JULI 2020 Überproportionale Erhöhung dank Gewerkschaften und Angleichungsgesetz

Am 1. Juli steigen die Renten in Ostdeutschland um 4,20 Prozent, in Westdeutschland um 3,45 Prozent. Damit erhöht sich der Rentenwert Ost auf 33,23 Euro, der Rentenwert West hingegen auf 34,19 Euro. Die Höherwertung nach Anlage 10 zum Sozialgesetzbuch 6. Buch beträgt 1,0700 im Jahr 2020.

Vor allem durch Gewerkschaften erkämpfte Tarifsteigerungen ermöglichen auch Rentensteigerungen.

Die Rentenanpassung Ost errechnet sich aus dem Lohnfaktor plus 3,8 Prozentpunkte, Beitragssatzfaktor 1,0 und Nachhaltigkeitsfaktor plus 0,17



Prozentpunkte. Der Beitragssatzfaktor ist gleich, weil der Beitragssatz zur Rentenversicherung seit Anfang 2018 unverändert 18,6 Prozent beträgt. Der Nachhaltigkeitsfaktor ist positiv, weil von 2018 zu 2019 die Zahl der Beitragszahler

mehr anstieg als die Zahl der Rentenbeziehenden.

Aus dem Angleichungsgesetz ergibt sich eine sogenannte »Angleichungstreppe«, wonach der Rentenwert Ost ab Juli 2020 mindestens 97,2 Prozent des Rentenwerts West erreichen muss. Das ergibt daher eine zusätzliche Anhebung der Renten in Ostdeutschland und die Renten in Ostdeutschland steigen nicht nur um 3,89 Prozent nach Rentenformel, sondern sogar überproportional um 4,20 Prozent.

Mit der Rentenerhöhung passen wir auch die IG Metall-Beiträge an.

Tarifabschluss in Filzfabrik Fulda Empfertshausen

Tarifverhandlungen in Corona-Zeiten sind mehrfach besonders herausfordernd, erst einmal organisatorisch, dann aber auch inhaltlich. In der zweiten telefonischen Tarifverhandlung am 29. Mai konnten für die IG Metall-Mitglieder in der Filzfabrik Fulda Werk Empfertshausen Eckpunkte eines Tarifergebnisses erreicht werden. Ab Juni wird das Kurzarbeitergeld auf 75 oder 80 Prozent netto betrieblich aufgezahlt, je nachdem, ob Unterhaltspflichten bestehen oder nicht. Die Regelung gilt zunächst bis zum Jahresende.

Kronacher Werkzeugbau schließt Mitte 2020

Kronacher Werkzeugbau Klug in Neuhaus-Schierschnitz stellt zum 30. Juni die Geschäftstätigkeit ein.

Neben Abfindungen konnte auch eine Transfergesellschaft vereinbart werden. Das ermöglicht den vom Arbeitsplatzverlust betroffenen Beschäftigten, den Beginn der Erwerbslosigkeit hinauszuschieben. Zugleich ist dann Zeit für Qualifizierung und Bewerbungstraining. Die Teilnahme ist freiwillig. Beschäftigte, die das nicht möchten, müssen mit einer betriebsbedingten Kündigung wegen Wegfall des Arbeitsplatzes rechnen.

JAV-Wahlen 2020 – mach auch Du mit!

Alle zwei Jahre finden die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. So auch im Oktober und November 2020 in allen Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden, dual Studierenden und Praktikanten, in denen ein Betriebsrat besteht.

Für Auszubildende oder junge Beschäftigte bis zum 25. Lebensjahr, die sich vorstellen können, für die JAV zu kandidieren, bieten wir vom 11. bis 13. September ein Seminar in der Europäischen Jugendbildungs- und -begegnungsstätte (EJBW) in Weimar an. Dort besprechen wir, welche Aufgaben, Rechte und Pflichten auf junge Beschäftigte bei Kandi-



datur und Wahl in die JAV zu kommen. Und wir besprechen, wie eine solche Wahl überhaupt abläuft. Die Kosten für das Seminar trägt die IG Metall für ihre Mitglieder.

Bei Interesse zur Teilnahme am Seminar in der EJBW in Weimar bitte im Büro der IG Metall in Suhl-Sonneberg melden oder direkt bei unserem Kollegen Toni Bernheiden: 📧 toni.bernheiden@igmetall.de

Plus 3,0 Prozent bei Merkel ab 1. August

Die etwa 140 Beschäftigten der Merkel Jagd- und Sportwaffen, C.G. Haenel und Caracal in Suhl produzieren hochwertige Jagd- und Sportwaffen.

Im fünften Termin konnte am 18. März 2019 ein Tarifergebnis erreicht werden. Nach plus 3,2 Prozent zum 1. August 2019 erhöhen sich die Entgelte ab August 2020 um weitere 3,0 Prozent. Zusätzlich gab es im ersten Halbjahr zwei Einmalzahlungen von jeweils 300 Euro brutto, für Auszubildende den halben Betrag.

Der Tarifvertrag ist erstmals zu Ende Februar 2021 kündbar.